

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für die Kommunalpolitik ist die Gestaltung von Lebensqualität in den Gemeinden ein zentrales Anliegen. Schließlich ist die Frage, ob sich unsere Bewohner in ihrem Lebensumfeld wohl fühlen können, ein wichtiger Gradmesser einer erfolgreichen Gemeindepolitik.



Es ist zu beobachten, dass im Zuge des Wertewandels für die Menschen der Aspekt der Lebensqualität des Ortes und der Region, in der sie wohnen, zunehmend wichtiger wird. Dabei sind nicht nur Faktoren wie Verkehrsanbindung oder Arbeitsmarkt bestimmend, sondern auch Gesichtspunkte wie die Mentalität der Bevölkerung, das soziale Klima, der Freizeitwert und Wohnwert, Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung sowie das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen oder Schule. Das waren auch immer wieder Themen der Grundstücksinteressenten für die Botzau.

Wer Stärken zu bieten hat, wird profitieren. Ein Maximum an ungezügelter Bevölkerungswachstum hat oft ein Minimum an nachbarlichem Kontakt und Gemeinschaftsgefühl zur Folge. Gerade diese Entwicklung wollen wir in Hohenkammer nicht. – Durch eine kontrollierte Baulandausweisung und einem Einheimischenmodell wird dem entgegen gesteuert.

Hohenkammer hat seine eigene Identität und Tradition und es ist bemerkenswert und vielleicht auch besonders, dass sich hier viele Bürgerinnen und Bürger engagiert am Gemeinwesen beteiligen und aktiv und zukunftsorientiert mitgestalten.

“ Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an – und handelt“, heißt es. Wer den Blick nur zurück richtet und versucht, Veränderung zu vermeiden, kann Chancen, die vor ihm liegen oft nicht sehen und nutzen.

Meine Anstrengungen als Bürgermeister werden sich auch in der zweiten Hälfte dieser Amtszeit darauf konzentrieren, die Faktoren zu fördern und gezielt zu gestalten, die dafür sorgen, dass Sie sich in Ihrem Wohnort wohl fühlen.

Eine gute Zeit und ein frohes Osterfest

Herzlichst Ihr

*Johann Stegmair*  
Johann Stegmair

## Aus dem Rathaus

### Öffnungszeiten:

#### **Gemeindeverwaltung:**

Montag bis Freitag  
8.00 Uhr - 12.00 Uhr,  
Donnerstag nachmittags von  
14.30 Uhr -18.00 Uhr.

Telefon-Nr. 08137/9385.0  
FAX Nr. 08137/9385.10  
e-mail: info@hohenkammer.de

### Telefon-Durchwahlen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11  
Herr Unruh,  
Geschäftsstellenleiter: 9385.15

### **Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.**

Frau Föckerer 9385.0  
Frau Kolbeck 9385.12

### **Kasse/Steueramt**

Rentenberatung  
(Montag bis Donnerstag)  
Frau Schönecker 9385.17

### **Standesamt, Grund- und Gewerbesteuern**

Frau Gastl 9385.18

### **Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister**

Frau Sedlmair 9385.14



### **Hinweis:**

Die Gemeindeverwaltung ist auch Fundbüro!

### **Öffnungszeiten am Wertstoffhof:**

Mittwoch nachmittags von  
16.00-18.00 Uhr  
Samstag vormittags von  
09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

### **Problem Müllsammlung im Jahr 2005:**

Jeweils Donnerstags von 08.00 Uhr bis 9.30 Uhr am Wertstoffhof und zwar am: 21.04.2005, 21.07.2005 und 15.12.2005



### **Hinweis:**

Es ist jedem Bürger gestattet, in jeder Gemeinde seinen Problem Müll abzuliefern. Die genauen Termine und Anlieferungszeiten bei anderen Gemeinden können dem Aushang im Rathaus-Schaukasten entnommen werden.

### **Gemeindechronik**

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

#### "Chronica Chamara"

Chronik der Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

### **Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 9 können Sie u.a.

Freizeitkarten "Hallertauer Radlspaß"  
Preis 6,90 €  
Broschüren "Die Schätze des Amper-  
tals" Preis 1,50 €  
(mit neu erschienenen Beiblatt Nr. 3)  
Ansichtskarten von Hohenkammer  
Preis 0,50 €  
käuflich erwerben.

### **vhs-Kataloge, Bus-Fahrpläne, Pro- grammhefte KBW**

Im Rathaus Zimmer 09 bzw. im  
Schriftenstand im Gang liegen u.a.  
– vhs-Kataloge Frühjahrssemester 05,  
– Busfahrpläne gültig ab Dez. 2004  
– Programmhefte für Veranstaltungen  
des Kreisbildungswerkes Freising  
März bis August 2005  
zur Abholung an den bekannten Öff-  
nungszeiten bereit.

### **Neue Straßennamen**

Die im Baugebiet "Botzau" neu  
gebaute Straße wurde zur Ortsstraße  
gewidmet und heißt "Keltenweg". Die  
Strecke beginnt bei der Abzweigung  
von der Alten Post Straße und endet  
an der Einmündung zur B 13.  
Die Straße im "Raiffeisengebiet" wird  
Raiffeisenstraße benannt.

### **Sanierung der Gemeinde- verbindungsstraße B 13 nach Kleinkammerberg**

Es ist beabsichtigt, die Einfahrt von  
der B 13 aufzuweiten, um den land-  
wirtschaftlichen Fahrzeugen ein unge-  
hindertes Abbiegen zu gewährleisten..  
Bisher sind die landwirtschaftlichen  
Fahrzeuge zum Teil über die  
Böschung in die Gemeindever-  
bindungsstraße eingefahren, da der  
Kurvenradius ein ordentliches Ab-  
biegen Richtung München nicht zuge-  
lassen hat.

Die neue Trag- und Feinschicht wird  
auf den derzeitigen Bestand aufge-  
baut, da die Straße größtenteils sehr  
tief liegt. Die Straße erhält eine Breite  
von 3,5 m mit drei Ausweibuchten  
und wird geteert. Der Gemeinderat  
hat die Sanierungsarbeiten zum Preis  
von 121.888,67 € an die Firma Leon-  
hard Moll, Hoch- und Tiefbau GmbH,  
München vergeben.

### **Verlängerung des Geh- und Rad- wegs bis Pelka**

Auf Vorschlag des Bürgermeisters  
wurde im Gemeinderat über eine Ver-  
längerung des Geh- und Radweges  
vom Eichethof bis Pelka diskutiert.  
Gedacht ist ein Ausbau bis zur Straße  
nach Weißling. Die Verhandlungen mit  
den Grundstücksbesitzern und dem  
Straßenbauamt München laufen be-  
reits.

### **Neues Mannschaftsfahrzeug für die FFW Hohenkammer**

Der Gemeinderat hat beschlossen, für  
die Feuerwehr Hohenkammer ein  
neues Mannschaftsfahrzeug anzu-  
schaffen. Im Haushalt 2005 wurden  
dazu bereits 50.000 € bereitgestellt.  
Eine Entscheidung über den genauen  
Typ wurde noch nicht getroffen. Die  
Verwaltung wurde beauftragt, Ange-  
bote für das Fahrzeug einzuholen..

### **Feuerwehrgerätehaus Schlipps**

Der Bauantrag zum An- und Umbau  
des Feuerwehrgerätehauses Schlipps  
wurde vom Gemeinderat genehmigt  
und es wurde beschlossen, dass der  
Zuschuss bis zur Höhe der Haus-  
haltungsmittel von 50.000 € durch die  
Verwaltung an die Feuerwehr  
entsprechend dem Baufortschritt und  
nach Vorlage der Rechnungskopie  
ausgezahlt werden darf.

### Zuschüsse

Der Liederhort Fidelitas hat einen Zuschuss in Höhe von 800 € erhalten. Auf Antrag erhielt das Kreisbildungswerk Freising und die Caritas Freising eine Unterstützung von je 205 €.

Der Gemeinderat beschloss weiter, den offenen Finanzierungsbetrag zur Sanierung der Läutanlage der Pfarrkirche St. Johannes Ev. in Hohenkammer mit einem einmaligen Betrag von 5000 € zu bezuschussen.

Die Gesamtkosten für die Wiederherstellung der Läutanlage belaufen sich auf 27.508,74 €. Durch Spenden konnte ein Betrag von 17.910,85 € gesammelt werden, außerdem wurden sehr viele Arbeiten in Eigenleistung erbracht. Auf Antrag der Katholischen Kirchenstiftung Hohenkammer wurde ein entsprechender Zuschuss durch die Gemeinde Hohenkammer gewährt.

### Bauparzellen Botzau

Aufgrund mehrerer Nachfragen gebe ich bekannt, dass derzeit im Baugebiet Botzau 11 Bauparzellen verkauft sind.

6 Bauplätze wurden im Einheimischenmodell abgegeben, 5 Bauplätze wurden auf dem Freien Markt an verschiedene Interessenten verkauft. Bauwerber können sich jederzeit mit Herrn GL Unruh oder mir persönlich in Verbindung setzen.

### Grünzug Botzau

Die Landschaftsarbeiten im Grünzug Botzau wurden vom Gemeinderat zum Angebotspreis von 151.839,51 € an die Firma Hadersdorfer, Ergolding vergeben.

Interessant ist zu erwähnen, dass bei 24 eingereichten Angeboten der Höchstbieter 320.779,32 € verlangt hätte.

Auf Nachfrage bei der Firma Hadersdorfer wurde das Gesamtangebot dahingehend begründet, dass das Angebot aus Auslastungsgründen für das Frühjahr 2005 knapp, jedoch in seiner Gesamtheit als auskömmlich kalkuliert worden ist.

### Neue Globalberechnung für Kanalbeiträge und Gebühren

Nach dem Kommunalabgabengesetz muss eine Gemeinde spätestens alle 4 Jahre eine Globalberechnung durchführen lassen. Diese Globalberechnungen für die Abwasserbeseitigung wurden in den letzten Jahren von der Kommunalberatung Hurzmeier durchgeführt. Das eingeholte Angebot der Firma beläuft sich auf 6.328,37 € und der Gemeinderat hat den Auftrag für die Neuberechnung an die Firma Hurzmeier vergeben.

### Verkehrszählung

Im Frühjahr 2005 ist eine weitere Verkehrszählung im Gemeindebereich durch das Straßenbauamt geplant. Interessant wird die Auswertung sein, da die Zahl der LKW's seit Einführung der Autobahnmaut offensichtlich auf der Bundesstraße 13 deutlich angestiegen ist.

## Wir gratulieren

### Geburten:

---

Nov. 2004: Turek Veit Montgomery, Hohenkammer  
 Dez. 2004: Höllering Vreni, Niernsdorf  
 Dez. 2004: Sailer Anna-Lena, Deutldorf  
 Jan. 2005: Lüttke Elena Marissa, Hohenkammer  
 Febr. 2005: Streicher Helena, Eglhausen  
 Febr. 2005: Maitland Felix Alexander, Eglhausen

### Geburtstage:

---

Dez. 2004: 90. Geb.tag Büchl Andreas, Schlipps  
 Dez. 2004: 85. Geb.tag Moser Tobias, Schlipps  
 Dez. 2004: 75. Geb.tag Sailer Nikolaus, Hohenkammer  
 Febr. 2005: 85. Geb.tag Riesch Magdalena, Unterwohlbach  
 Febr. 2005: 80. Geb.tag Fullbrecht Anneliese, Hohenkammer  
 Febr. 2005: 80. Geb.tag Kreitmair Maria, Eglhausen  
 März 2005: 75. Geb.tag Klemm Herta, Hohenkammer

### Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

---

Dez. 2004: Berti Alwin und Sedler Sabine, beide Unterwohlbach

### Sterbefälle:

---

Jan. 2005: Hagl Fritz , Eglhausen  
 Jan. 2005: Noetzel Hans-Dieter, Hohenkammer

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten bayernweit telefonisch erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **01805-191212**.

Bei **schweren, lebensbedrohlichen Notfällen** wenden Sie sich weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle für die Gemeinde Hohenkammer unter der Rufnummer: **08166/19222**.

### **Ärztlicher Bereitschaftsdienst von Karwoche 21. März 2005 bis 01. August 2005 für unseren Gemeindebereich:**

<b>Von Tag ab 18.00 Uhr bzw. Mittwoch ab 13.00 Uhr</b>	<b>bis</b>	<b>Diensthabender</b>	<b>Telefon-Nr.</b>
Mo 21.03.	Do 24.03. 08.00 Uhr	Johann Einzmann, Hohenkammer	08166/5018
Do 24.03.	Fr 25.03. 18.00 Uhr	Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg	08166/7672
Fr 25.03.	Mo 28.03. 08.00 Uhr	Johann Einzmann, Hohenkammer	08137/5018
Mo 28.03. ab 08.00 Uhr	Mo 04.04. 08.00 Uhr	Dr. Nikolaus Lindenauer, Allersh.	08166/9759
Mo 04.04.	Mo 11.04. 08.00 Uhr	Hans-Martin Ahr, Allershausen	0160/4488160
Mo 11.04.	Mo 18.04. 08.00 Uhr	Frank Steinmeister, Kirchdorf	08166/8081
Mo 18.04.	Mo 25.04. 08.00 Uhr	Dott. Uwe Kroll, Allershausen	08166/996533
Mo 25.04.	Mo 02.05. 08.00 Uhr	Dr. Haslbeck	s.o.
Mo 02.05.	Mo 09.05. 08.00 Uhr	Johann Einzmann	s.o.
Mo 09.05.	Mo 16.05. 08.00 Uhr	Dr. Lindenauer	s.o.
Mo 16.05.	Mo 23.05. 08.00 Uhr	Hans-Martin Ahr	s.o.
Mo 23.05.	Mo 30.05. 08.00 Uhr	Frank Steinmeister	s.o.
Mo 30.05.	Mo 06.06. 08.00 Uhr	Dott. Kroll	s.o.
Mo 06.06.	Mo 13.06. 08.00 Uhr	Dr. Haslbeck	s.o.
Mo 13.06.	Mo 20.06. 08.00 Uhr	Johann Einzmann	s.o.
Mo 20.06.	Mo 27.06. 08.00 Uhr	Dr. Lindenauer	s.o.
Mo 27.06.	Mo 04.07. 08.00 Uhr	Hans-Martin Ahr	s.o.
Mo 04.07.	Mo 11.07. 08.00 Uhr	Frank Steinmeister	s.o.
Mo 11.07.	Mo 18.07. 08.00 Uhr	Dott. Kroll	s.o.
Mo 18.07.	Mo 25.07. 08.00 Uhr	Dr. Haslbeck	s.o.
Mo 25.07.	Mo 01.08. 08.00 Uhr	Johann Einzmann	s.o.

## Rückgabe von Lohnsteuerkarten aus dem Jahr 2004 wegen Einkommensteuerstatistik

Das Jahr 2004 ist wieder ein Statistikjahr für die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer. Für jede Gemeinde ist es wichtig, dass den Finanzämtern sämtliche Daten über die von ihren Gemeindegewohnern bezahlte Lohn- und Einkommensteuer zur Verfügung gestellt werden. Dem dient die Rückgabe der Lohnsteuerkarten 2004. Zwar haben viele Arbeitgeber bereits im elektronischen Verfahren die entsprechenden Daten an die Finanzverwaltung übermittelt. Damit werden aber nicht sämtliche relevanten Fälle erfasst.

Auch Ihre Lohnsteuerkarte ist für unsere Gemeinde wichtig!

Alle drei Jahre wird das örtliche Aufkommen bei der Lohn- und Einkommensteuer neu ermittelt. Davon hängt

die Höhe des Anteils ab, den unsere Gemeinde für die Finanzierung der anstehenden Aufgaben erhält.

**Die Gemeindeverwaltung bittet deshalb alle Gemeindegewöhner, die Lohnsteuerkarten die diese nicht mehr für die Einkommensteueranmeldung benötigen, an die Gemeinde Hohenkammer zurückzugeben.**

Sie können die nicht mehr benötigten Lohnsteuerkarten per Post an die Gemeinde senden, in einem verschlossenen Briefumschlag in den Rathausbriefkasten werfen (mit der Aufschrift: Inhalt: alte Lohnsteuerkarte) oder die Karte persönlich in Zimmer 09 abgeben.

**Die Gemeindeverwaltung bedankt sich für Ihre Mithilfe.**

---

### Wichtige Information:

## LVA startet Anfrageaktion zum Pflegebeitrag für Rentner

Ab dem 1. Januar 2005 wird, wie bei den Arbeitnehmern, auch für kinderlose Rentner der monatliche Beitrag zur Pflegeversicherung um 0,25 Prozentpunkte angehoben.

Ausgenommen sind Personen, die jünger als 23 Jahre sind oder vor dem 1. Januar 1940 geboren wurden. Kinder sind leibliche Kinder sowie Adoptiv-, Stief- und Pflegekinder. Bei kinderlosen Rentnerinnen und Rentnern zieht die LVA diesen Beitragszuschlag direkt von der Rente ab.

Die bayerischen Landesversicherungsanstalten verschicken zur Zeit Schreiben an alle Rentnerinnen und Rentner, bei denen aus den vorhandenen Unterlagen nicht ersichtlich ist, ob sie ein Kind haben. Sie empfehlen allen

angeschriebenen Personen, die ein Kind haben oder hatten, das beigefügte vorbereitete Antwortschreiben umgehend an die LVA zurück zu senden. Ansonsten wird der erhöhte Pflegebeitrag von der Rente einbehalten.

Leider hat nur rund die Hälfte der angeschriebenen Rentenempfänger bislang geantwortet und die Elterneigenschaft belegt. Für alle anderen werden in den nächsten Tagen Bescheide verschickt und der erhöhte Pflegeversicherungsbeitrag rückwirkend ab 01. Januar und gleichzeitig für die Zukunft von der Rente abgezogen.

Wer also jemals ein Kind hatte und bislang die Beantwortung der Schreiben nur aufgeschoben oder versäumt hat, der sollte sich schleunigst an die Arbeit

machen. Wenn die Elterneigenschaft bis **Juni 2005** nachgewiesen wird, kann rückwirkend korrigiert werden, später nur noch für die Zukunft.

Die LVAen weisen noch darauf hin, dass Widersprüche gegen diese Bescheide keine aufschiebende Wirkung haben.

In Zweifelsfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen LVAen unter der kostenlosen Servicrufnummer 0800INFOLVA bzw. 08004636582 mit Rat zur Seite.

### Auskunft und Beratung:

**Für eine individuelle Rentenberatung stehen Ihnen die Fachleute der Landesversicherungsanstalt Oberbayern und der Bundesver-**

**sicherungsanstalt für Angestellte zur Verfügung.**

**Hierzu können im Landratsamt Freising (Tel. 08161/600-390), Versicherungsamt, Termine vereinbart werden.**

**Öffnungszeiten: 9:00 - 12:00 und  
13:00 - 15:30 Uhr**

**Nächste Termine:**

**07.04.2004 21.04.2004**

**05.05.2004 19.05.2004**

**02.06.2004 16.06.2004**

**07.07.2004 21.07.2004**

Für Anfragen und Auskünfte sowie Aufnahme von Rentenansprüchen steht Ihnen weiterhin die Gemeindeverwaltung Hohenkammer, Frau Schönecker, Tel. 08137/9385-17, zur Verfügung.

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

## Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2004

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Summe bereinigte Solleinnahmen	2.604.549,96 €	596.852,80 €	3.201.402,76 €
Summe bereinigte Sollausgaben	2.604.549,96 €	596.852,80 €	3.201.402,76 €

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Verwaltungshaushalt und Solleinnahmen im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 319.045,78 €.

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung an die Rücklage in Höhe von 147.072,32 €.

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Kasseneinnahmereste	48.569,47 €	0,00 €
Kassenausgabereste	-231,45 €	0,00 €

Der Schuldenstand der Gemeinde Hohenkammer konnte im Haushaltsjahr 2004 weiter reduziert werden. Zum 31.12.2004 beträgt der Schuldenstand 584.897,44 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 258,12 €.

Der Stand der Rücklagen hat sich auch im Haushaltsjahr 2004 vergrößert. Zum Stand 31.12.2003 betrug die Rücklage 781.418,74 €. Die Rücklagenzuführung nach Durchführung des Sollabschlusses beläuft sich auf 147.072,32 €. Der Rücklagenstand zum 31.12.2004 beträgt 928.491,06 €.

## Aus der Pfarrei

### Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2005

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder am ersten Freitag im März weltweit der Weltgebetstag der Frauen gefeiert.

Die diesjährige Gottesdienstordnung wurde von Frauen aus Polen gestaltet. Unter dem Titelthema "Lasst uns Licht sein" soll allen Frauen Mut gemacht werden in ihren Bemühungen ihre Begabungen zu verwirklichen und sichtbar werden zu lassen, damit sie nicht verloren gehen, sondern Leben in der Gemeinschaft gestalten.

In einem Lichtbildervortrag wurden Informationen zum Land Polen selbst, der Situation der Frauen, der wirtschaftlichen und politischen Lage gegeben.

Das Titelbild der polnischen Künstlerin

Areta Fedak zeigt ein nachtblaues Dreieck, das gleichzeitig einen Berg und eine moderne Stadt symbolisiert. An der Spitze des Dreiecks leuchtet Gottes Licht hell auf und durchdringt mit seiner warmen, gelben Farbe die Finsternis.

Die dunkelblaue Farbe im Hintergrund symbolisiert die Ökumene.

Mit der Kollekte des Weltgebetstages werden weltweit Frauenprojekte finanziert, so wurde z.B. das polnische Projekt La Strada unterstützt, das sich europaweit gegen Frauenhandel engagiert.

Die Gottesdienstordnung für das Jahr 2006 kommt aus Südafrika und hat das Thema: "Signs of the Times"

(Ulrike Schweinzer)



## Aus dem Vereinsleben

### Vereine in der Gemeinde Hohenkammer

(Stand: Februar 2005)

<p><b>Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer</b> Lorenz Kiener jun. (Kdt. u. 1. Vorst.) Untermarbach 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5490</p>	<p><b>Freiwillige Feuerwehr Schlipps</b> Jürgen Geier, Kdt., GT Deutldorf, Glönnentalweg 10 a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08166/3602 Gerhard Friedrich, 1. Vorst., GT Deutldorf, Ortsstr. 2, 85411 Hohenkammer, Tel. 08166/7520</p>
<p><b>Sportverein Hohenkammer (SVH)</b> Werner Frieß Buchenstraße 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/99346</p>	<p><b>Kath. Frauengemeinschaft Hohenkammer</b> Barbara Rottmair Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8455</p>
<p><b>Krieger- u. Soldatenverein Hohenkammer</b> Franz Kreitmayer Lärchenstraße 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8357</p>	<p><b>Krieger- und Soldatenverein Schlipps</b> Gerhard Kopp, GT Eglhausen, Lerchenweg 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/7693</p>
<p><b>Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer</b> Josef Neumaier Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/1299</p>	<p><b>Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf</b> Josef Gasteiger Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5787</p>
<p><b>Schützengesellschaft Eglhausen</b> Willi Schuhmann jun., GT Eglhausen, Waldweg 1, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/993299</p>	<p><b>Schützenverein Bavaria Herschenhofen</b> Ferdinand Rottmair sen. Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 /8455</p>
<p><b>Schützenverein Schlipps</b> Klaus Gruber, GT Deutldorf, Am Kreuzfeld 4, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/5263</p>	<p><b>Obst- u. Gartenbauverein Hohenkammer</b> Karl Stamm, Schlipps 1 ½ 85411 Hohenkammer Tel. 08166/9514</p>
<p><b>Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V.</b> Ulrich Landes Pfarrer-Egger-Str. 4, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/2405</p>	<p><b>Volksmusikgruppe Schlipps</b> Irmgard Ranhart Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166/8918</p>
<p><b>Kath. Burschenverein Hohenkammer</b> Matthias Rottmair Haberhof 1, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/998277</p>	<p><b>Katholische Landjugend Schlipps</b> Claudia Maier Oberwohlbach 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5761</p>
<p><b>Katholische Arbeiterbewegung (KAB)</b> Josef Geisenhofer Schlipps 16, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/7588</p>	<p><b>Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V.</b> Alfred Kopp, Jahnstraße 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/5522</p>
<p><b>Blasmusik Hohenkammer</b> Kontakt: Mathias Wiener Pfarrer-Egger-Str. 28, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/996184</p>	



# Ski HOHENKAMMER Club



## Kanada-Ski- & Snowboardsafari 2005 Ein Abenteuer der besonderen Art

Nach rund einem halben Jahr Planungs- und Vorbereitungszeit war es nun am 04. Februar 2005 endlich soweit.

Als eine Gruppe von 4 Frauen und 12 Männern, 10 Skifahrer und 6 Snowboarder, bestiegen wir bepackt mit Ski- und Snowboardausrüstung, sowie jeder Menge Erwartungen über das Abenteuer, das uns bevorstand, beim frühen Morgengrauen das Flugzeug in Richtung Kanada/British Columbia.

Den Zielflughafen Kelowna erreichten wir erschöpft, aber glücklich nun endlich in der neuen Welt angekommen zu sein.

Der nächste Tag begann sehr früh mit kanadischem Frühstück und voller Spannung auf Landschaft, Menschen und vor allem den Neuschnee, der sich pünktlich zu unserer Ankunft eingefunden hatte.

Auf unserer ersten Station, dem Silverstar Mountain Resort wurden unsere Erwartungen wahrlich erfüllt. 30 Zentimeter Neuschnee und Schneefall den ganzen Tag über sorgten für puren Schneepass und echten Champagner-Powder.

Die kanadischen Skigebiete sind im Unterschied zu den europäischen nur mit sehr wenigen Lifтанlagen ausge-





stattet, (in den größeren zwischen fünf und sechs), die jedoch bis zu über 100! Einzelabfahrten erschließen. Neben den regulären Pistenschneisen, die immer hervorragend präpariert sind, darf praktisch überall gefahren werden. Unser zweiter Tag brachte uns ins kanadische Familienskigebiet Big White.

Trotz Schneegestöber, eisigen Temperaturen und kräftigem Wind erkundeten wir auch hier die Abfahrten auf und abseits der Pisten, die in Big White berühmten Snowghosts (Schneegeister, durch Wind und Schnee zu bizarren Eisskulpturen erstarrte Baumwipfel) und rasante Waldabfahrten.

Hier konnten wir zum ersten Mal mit den sogenannten Double-Diamonds Kontakt aufnehmen. Doppelt schwarze Pisten, die mit größter Steilheit, Buckeln und jeder Menge Bäume aufwarten. Spätestes hier zahlten sich die vielen Skigymnastikeinheiten in der Vorbereitungsphase aus.

Die Anfahrt am dritten Tag, führte uns mit unserer beiden großen Vans durch indianische Reservate zum tief verschneiten Skiresort Apex.

Auch dieser Skitag wurde getoppt durch viel Neuschnee und immer besser werdendes Wetter in einem anspruchsvollen Skigebiet.

Am vierten Tag wartete auf uns ein Highlight der Extraklasse.

Wir fuhren weiter nach Osten zu den Monashee Mountains, um am Treffpunkt mit Skidoos (Motorschlitten mit bis zu 160 PS) zu einer 25 km entfernten Jagdhütte aufzubrechen.

Hier oben angekommen, inmitten purer Wildnis konnten wir uns entscheiden, ob man lieber ganztägig mit dem Skidoo oder Tiefschneeskifahren wollte.

Unsere kanadischen Skidooguides zogen uns anschließend mit ihren Motorschlitten den Berg hinauf, wo bei strahlendem Sonnenschein herrlich jungfräuliche Tiefschneeeabfahrten auf uns warteten. Das i-Tüpfelchen dieses

Tages war zudem das Elch-chilli zum Mittagessen.

Für die nächsten eineinhalb Tage war dann das erst seit vier Saisonen eröffnete Skigebiet Kicking Horse in den Rocky Moutains unser Revier.

Atemberaubende Steil- und Buckelhänge galt es hier zu bezwingen; aber auch für die weniger technisch Versierten gab es jede Menge Spaß im Schnee.

Glücklicherweise gab es die Hot-springs, die kanadischen Natur-Thermen, die wir fast jeden Abend aufsuchten um die beanspruchte Muskulatur wieder flott zu machen. So konnten wir uns jeden Morgen wieder erneut den Herausforderungen des Tages stellen.

Zum Abschluß unserer Safari besuchten wir noch das Panorama Ski und Heliskiing Resort, bei strahlend blauem Himmel, aber überraschend wenig

Schnee, dem aber von kanadischer Seite mit Kunstschnee auf die Sprünge geholfen wurde. Dennoch war auch dies ein gelungener Skitag in griffigem Schnee, den mancher mit einem weinenden Auge beendete, ob der bevorstehenden Heimreise nach München.

Grandiose Bergpanoramen, menschenleere Skigebiete, die unendlichen Weiten der Landschaft und die freundlichen Menschen haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen und so mancher sprach beim Abschied davon wieder zu kommen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an unsere Tourguides Karl und Thomas, die uns zu jederzeit bestens geführt und chauffiert haben.

Es wird uns als eine Reise der Extraklasse in Erinnerung bleiben.

Der nächste Winter kommt bestimmt...

Andreas Schmid

---

## Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr berichtet ...

Es hat sich viel verändert dieses Jahr bei der Jugendgruppe der FFH, wir haben nicht nur eine komplett neue Jugendführung gewählt sondern auch einen neuen Jugenwart bekommen.

Michaela Schröder wird sich gemeinsam mit Ihrem Stellvertreter Jochen Stöger nun um die Jugendarbeit in der Feuerwehr Hohenkammer kümmern.

Am 21.02.2005 wurden im Feuerwehrgerätehaus die Neuwahlen der Jugendgruppe vorgenommen. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Jugendsprecher: Andreas Reinmoser  
14 Stimmen von 19

Stellv. Jugendsprecherin:

Christina Kiener, 12 Stimmen von 19  
Jugendschriftführerin:

Jennifer Hartmann, 15 Stimmen von 19  
Wir wurden auch informiert was uns dieses Jahr ungefähr erwartet. Zur zeit absolviert die Jugendgruppe einen Erste Hilfe Kurs der von Manfred Weiler, Ausbilder bei den Johannitern, geleitet wird.

Auch werden wir uns dieses Jahr wieder an der Aktion "Saubere Landschaft" beteiligen. Am 06. März 2005 unterstützten wir den Kleidermarkt wieder mit einigen selbstgebackenen Kuchen. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an all die Mamas die daran ja manchmal nicht ganz unbeteiligt sind.

Des weiteren werden die Jugendlichen die das 16. Lebensjahr erreicht haben

mit den "Großen" unserer Feuerwehr die Prüfung zum Leistungsabzeichen "Löschangriff" absolvieren.

Damit der Freizeitspaß nicht zu kurz kommt, wird auch dieses Jahr wieder ein Zeltlager veranstaltet, und ein Badeausflug in das Wonnemar nach Ingolstadt ist geplant.

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer wünscht allen Bürgern der Gemeinde ein frohes Osterfest und ein paar erholsame und ruhige Feiertage.

Euer Jugendteam  
der FF Hohenkammer

Jugendfeuerwehr - Helfen lernen macht Spaß!

## Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer

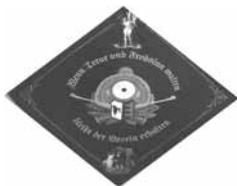
1875



2005

Internet: [www.sg-teutonia-hohenkammer.de](http://www.sg-teutonia-hohenkammer.de)

### Einladung



**Zum 130 – jährigen Gründungsfest  
am 19. Juni 2005 im Stadel am Sportplatz**

**10:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche  
Hohenkammer**

**Anschließend Zug der Vereine zum Feststadel.**

**Es spielt die Blasmusik Hohenkammer**

**Auf Ihr Kommen freut sich die SG Teutonia**

## Liebe Freunde der Blasmusik!

Im Herbst 2004 haben sich in Hohenkammer recht spontan - aber mit größter Begeisterung - einige Musikerinnen und Musiker zusammengefunden, um unter anderem die Verabschiedung von Herrn Pfarrer Hoska und das Pfarrfest in Verbindung mit dem Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Dr. Mittermeier musikalisch zu gestalten.

Seit dieser Zeit hat uns die Idee von der Gründung einer Blasmusik in unserer Gemeinde Hohenkammer nicht losgelassen. Durch die freundliche Unterstützung von Herrn Bürgermeister Stegmair konnte dann Ende November 2004 der Probenbetrieb im Gemeindekindergarten aufgenommen werden.

Erste Auftritte ließen nicht lange auf sich warten - wie zum Beispiel im Rahmen der Vorstellung der CHRONICA CHAMARA oder am Heiligen Abend vor der Christmette.

Auch für 2005 stehen einige Engagements im Gemeindebereich an. Zu hören sind wir unter anderem am Seniorennachmittag am 12. März 2005 in der Mehrzweckhalle, beim Maibaumaufstellen am 1. Mai 2005, im Rahmen des Schützenjubiläums am 19. Juni 2005 und am 25. Juni 2005 bei der Mitgestaltung eines Konzertes des Liederhort Fidelitas, ebenfalls in der Mehrzweckhalle.

Die Besetzung ist aktuell die einer klassischen kleinen bayerischen Blasmusik mit Trompeten/Flügelhörnern, Klarinetten/Saxophonen, Bariton/Tenorhorn, Bass und Schlagzeug. Das Repertoire reicht vom Konzertmarsch über die Amtsgerichtspolka bis hin zu älterer und neuerer böhmischer und



bayerischer Blasmusik und nicht zuletzt auch modernen Arrangements. Wir verfügen aber auch über ein Bläserensemble welches als Quartett oder Quintett jeden festlichen Anlass bereichert - wie etwa bei der Chronikvorstellung oder an Weihnachten bereits zu hören war.

Die einzelnen Register bestehen bereits heute aus einem soliden Grundstock von erfahrenen und begeisterten Laienmusikern. Wer allerdings in Hohenkammer und Umgebung ein Instrument beherrscht und an den oben genannten Stilrichtungen gefallen findet ist herzlich eingeladen sich bei uns zu melden.

Besonderes Interesse haben wir noch am "hohen und tiefem Blech" (Trompete/Tenorhorn/Bariton/Posaune).

Kontaktaufnahme über  
Mathias Wiener, Hohenkammer,  
Tel: 08137/996184.

Geprobt wird donnerstags von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr, wobei wir im Anschluss auch gerne die Köstlichkeiten der nahegelegenen Hallertau in der örtlichen Gastronomie testen ... um dabei die anstrengende Probenarbeit zu verarbeiten ... wenn Sie wissen was gemeint ist ... Wie Sie merken kommt also neben viel Musik auch der Spaßfaktor nicht zu kurz !

In diesem Sinne freuen wir uns schon heute Sie bei dem einen oder anderen Anlass im Jahr 2005 musikalisch unterhalten zu können um uns der Gemeinde Hohenkammer vorzustellen!

Mit musikalischen Grüßen  
Ihre  
Blasmusik Hohenkammer

## Terminkalender - Gemeinde Hohenkammer - Vereine etc. März 2005 bis September 2005 - mit Vorschau Herbst 05

Info's bei: Ulrich Moosheimer - Tel. 08137-3765  
Werner Friess - Tel. 08137-99346 oder 3849 (SVH-Büro)

### März 2005

- Fr 25.03.05 "Steckerlfisch-Essen" ab 11.00 Uhr in Schlipps
- Sa 26.03.05 "Ostermoa-Brennen" in Hohenkammer
- Burschenverein Hohenkammer - Theatervorstellungen - Mehrzweckhalle:
- So 27.03.05 Ostersonntag - 14.30 Uhr und 20.00 Uhr
- Mo 28.03.05 Ostermontag - 20.00 Uhr
- Sa 2.04.05 20.00 Uhr
- Mi 30.03.05 Obst/Gartenbauverein H'km - Pflanzentauschbörse -  
10-11 Uhr am Stadel

### April 2005

- So 03.04.05 KSV-H'kammer - Kriegerjahrtag - "Alte Post" Hohenkammer
- So 17.04.05 FCB-Fanclub: Freies Frühstück für alle Mitglieder  
11.00 Uhr Sportheim
- So 24.04.05 Liederhort "FIDELITAS" H'kammer - Vereinsausflug
- So 24.04.05 KSV-Schlipps - Kriegerjahrtag ab 10.00 Uhr - "Gasthof Bail" Schlipps

### Mai 2005

- So 01.05.05 Maibaumaufstellen mit Maibaumfest in Hohenkammer  
ab ca. 10.00 Uhr
- Di 10.05.05 Seniorennachmittag - 14.00 Uhr -Sportheim - für alle Senioren/innen  
der Gemeinde - veranstaltet von der SVH-Damengymnastik-Abteilung
- Di 10.05.05 Frauengem. H'kammer - 19.00 Uhr Maiandacht - danach Jahreshaupt-  
versammlung
- Do 26.05.05 (Fronleichnam) "TEUTONIA"-Schützen H'kammer - Grillfest mit Früh-  
schoppen ab ca. 10.00 Uhr im Schulhof (MZHalle)

### Juni 2005

- Sa 04.06.05 - FCB-Fanclub: Watt-Turnier ab 18.00 Uhr im Sportheim
- Fr/Sa/So - 10./11./12. 06.05  
"Festtage" - 125-Jahre Münchner-Rück - im Schloß Hohenkammer

- Sa 18.06.05 Sommerfest des Pfarrkindergartens Hohenkammer
- So 19.06.05 Gründungsfest 130-Jahre "TEUTONIA"Schützen H'kammer  
(am Stadel)
- So 19.06.05 Frauengem.H'kammer - Radwallfahrt nach "Maria Rast"
- Sa 25.06.05 Obst/Gartenbauverein: Busfahrt zur BUGA  
(Bundesgartenbauausstellung)
- Sa 25.06.05 - Liederhort "FIDELITAS" - 20.00 Uhr - Konzert in der MZHalle

**Juli 2005**

- Sa 02.07.05 "Jugendspielfest" d. Gemeinde Hohenkammer - MZH/Schulhof/Sportplatz (FFW H'kammer u. Schlipps/Schule/SVH-Schiclub)
  - So 03.07.05 Großes "Waldfest" in Eglhausen ab ca. 11.00 Uhr
  - Sa 09.07.05 Liederhort "FIDELITAS" - Grillfest ab 17.00 Uhr im Schulhof (MZH)
  - Sa 16.07.05 FFW-H'kammer - Grillfest ab ca. 16.00 Uhr am Feuerwehrhaus
  - So 10.07.05 Wiedereröffnung der Filialkirche Herschenhofen  
mit H. H. Weihbischof Haßberger
  - So 24.07.05 KSV-H'kammer: Grillfest ab ca. 11.00 Uhr am Stadel
  - Fr 29.07.05 Große "BEACH-PARTY" des Fördervereins - Stadel am Sportplatz
  - Sa 30.07.05 Straßenfest der Pfarrer-Merk-Straße ab ca. 14.00 Uhr
  - Sa 30.07.05 Obst/Gartenbauverein H'km.: Pflanzen/Kräutersuche für Kinder
  - So 31.07.05 "Gartenfest" in Unterwohlbach
- Für Juli noch geplant: FCB-Fanclub: "Radltour" (für ALLE offen) Termin noch offen!

**August 2005**

- So 14.08.05 Schützen Schlipps - Gartenfest ab ca. 11.00 Uhr in Schlipps
- Sa 20.08.05 BV H'kammer: Großes Weinfest ab 17.00 Uhr - Stadel am Sportplatz

**September 2005**

- Sa 10.09.05 Obst/Gartenbauverein H'kammer: Vereinsausflug
- Mi 14.09.05 Terminabsprache der Gemeinde/Vereine etc./20.00 Uhr im Sportheim
- So 18.09.05 Frauengem. H'kammer - Bittfahrt nach Haunstetten
- Fr/Sa/So - 23./24./25.09.05 - Frauengem. H'kammer : 3-Tagesausflug
- Sa 24.09.05 FC Bayern Fanclub: Schafkopf-Rennen - Sportheim
- Sa 24.09.05 Kleidermarkt - Annahme
- So 25.09.05 Kleidermarkt
- Mo 26.09.05 Kleidermarkt - Rückgabe

**Oktober 2005**

- Sa 01.10.05 Kinder-Bibeltag in der Mehrzweckhalle
  - So 02.10.05 Pfarrfest - nach der Kirche in der Mehrzweckhalle
  - Mi 05.10.05 Frauengem. H'kammer: "Sternwallfahrt" nach Altötting
  - Do 20.10.05 "Firmung" in Hohenkammer - Mehrzweckhalle
- Für Oktober noch geplant: FCB-Fanclub: KART-CUP und Frühstück (Sportheim)

**Vorschau November:**

- Fr 18.11.05 Vergleichsschießen d. Gemeinde-Schützenvereine - ab 17 Uhr MZH
- noch geplant: FCB-Fanclub: Watt-Turnier im Sportheim - Termin offen!
1. Christkindlmarkt in Hohenkammer - Termin offen -Näheres bei Frau Pauline Majewski - H'kammer

Hinweis: Termine der monatlichen Seniorentreffen in der Gemeinde Hohenkammer:  
 Seniorengruppe 60+in H'kammer: Jeden letzten Dienstag des lfd. Monats  
 Seniorentreff Niernsdorf: Jeden 2.Mittwoch des lfd. Monats  
 Seniorentreff Schlipps: Jeden 3. Mittwoch des lfd. Monats  
Bei allen Seniorentreffs sind "neue"Teilnehmer/innen herzlich willkommen

## Was unsere Jüngsten betrifft

### Manchmal... manchmal ist es einfach soweit...

Man denkt nicht weiter drüber nach, man spürt einfach: jetzt, jetzt ist der Zeitpunkt gekommen! Das ist der richtige Moment, um etwas Besonderes zu feiern!

So war es wohl, als der Kindergarten kurzfristig am Freitag, dem 25. Februar 2005 zum Winterfest einlud. Sei es nun gewesen, um die kalte Pracht zu feiern, die uns in diesem Jahr mehr als nur reichlich beschert wurde, sei es, um den Winter damit auszutreiben - aus welchem Grund auch immer, es wurde ein gelungenes Fest!

Zahlreich kamen Eltern und Kinder, und viele fleißige Helfer hatten auf die Schnelle leckere Sachen herbeigezaubert: SpareRibs (Spende von Familie Schlafmann-Klupski) und Würstchen vom Grill, Semmeln, fruchtig-scharfe und pikante Soßen, Knabbersachen (ob exotisch oder herkömmlich) und auch für Lecker-

mälchen gab es ein paar süße Sachen - Alles war vertreten.

Während es also immer dämmriger und dunkler wurde stand man in geselliger Runde beisammen, schlürfte Glühwein oder Kinderpunsch, unterhielt sich, wärmte sich am offenen Feuer und beobachtete dabei die Kinder, die dieses winterliche Fest sichtlich genossen... Im dunklen Garten war fröhliches Gelächter zu vernehmen, die Kleinen tobten herum und waren gar nicht mehr zu bremsen. Wenn mal eines der Kinder im Feuerschein auftauchte, dann funkelten die Augen vergnügt.

Vielen Dank also an dieser Stelle an alle Beteiligten, die geholfen haben, dass dieses spontane Fest trotz der Kälte - oder gerade deswegen? - zu so einem großen Erfolg geworden ist. Abschließen möchte ich mit einem Gedicht von Rudolf Neumann:

#### Feste feiern

Man sollte öfter einmal Feste feiern,  
und nicht erst, wenn eins fällt.

Man kann sie ohne Gäste feiern  
und ohne Geld.

Ein hübsches Fest heißt Freunde-  
Suchen.

Ein lustiges heißt: Lachen-Fest.  
Es gibt das Fest der Pflaumenkuchen,  
das Drachenfest.

Ich könnte euch noch viele nennen,  
doch hoff ich, ihr versteht:  
Man muss auch grundlos feiern können,  
wenn's sonst nicht geht.

Bericht von Anja M. Mahr



## Tanzkurs in Hohenkammer

Der Tanzkurs für die Jugendlichen ist erfreulich gut angenommen worden. Mir scheint, dass den 46 Teilnehmern das Tanzen recht viel Spaß macht. So wurde auch schon über einen Fortgeschrittenenkurs gesprochen. Es ist auch gemeinsam beschlossen worden, einen Abschlussball zu veranstalten.

Frau Dieges, die Tanzlehrerin, hat eine 2-Mann-Band zur Hand, die am Samstag, den 30. April aufspielt, damit die Jugendlichen ihre frisch erworbenen Kenntnisse zeigen können. Zu diesem Ball sind die Eltern und Geschwister der Kursteilnehmer herzlich eingeladen.

Desweiteren wurde nachgefragt, ob

nicht auch für Erwachsene ein Tanzkurs in Hohenkammer angeboten werden könnte. Sollten sich dazu genügend Paare anmelden (mindestens 10) wäre dies durchaus machbar. Die Tanzschule GE-Zwei würde in diesem Fall im Herbst an Samstagabenden einen solchen Kurs anbieten.

Wenn also Interesse besteht, bitte sich bei Traudl Wagatha, Tel. 08166 / 7924 melden.



## Aus der Schule geplaudert

### Vive le francais!

Seit einigen Wochen hören und sprechen die Kinder der zweiten Klasse jeden Mittwoch eine Stunde lang französisch. Sie grüßen und verabschieden sich auf französisch, singen französische Lieder und sprechen kurze Verse oder Reime - alles ohne Sprechanst und mit viel Freude am Ausprobieren! Doch warum so eine "schwierige" Sprache in der Grundschule?

Die Einführung des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule ist eine der großen Reformen in der Grundschulpädagogik in den letzten Jahren. Ziel ist es, das natürliche Lernpotential der Kinder schon möglichst früh zu fördern. Der Fremdsprachenunterricht soll den Kindern die Möglichkeit bieten, sich mit einer ihnen unbekannt Sprache auseinanderzusetzen und diese kennen zu lernen. Dabei geht es in erster Linie nicht um das Schreiben und Lesen einer Sprache, sondern um das Zuhören, Mitsprechen und dann das eigene Sprechen. Im Vordergrund steht dabei immer die Freude an der Sprache, das bewusste Wahrnehmen anderer Kulturen, Sprachen und Menschen, weniger das Vokabel- und Regellernen. Seit den letzten zwei Schuljahren ist der Englischunterricht ab der dritten Klasse verpflichtend eingeführt. Doch das Sprachenlernen kann auch schon früher beginnen. Vor und während der Grundschulzeit befinden sich die Kinder in einer sensiblen Phase der Sprachentwicklung. Fremdsprachen werden in diesem Alter noch in demselben Genteil wie die Muttersprache erworben. Je früher also mit dem Lernen einer anderen Sprache begonnen wird, umso leichter fällt es den Kindern, eine Sprache akzentfrei zu lernen. Sie kön-

nen fremde Laute besser hören und nachahmen. Diese sensible Phase für den Spracherwerb, so wurde in der Uni Basel herausgefunden, klingt ab dem neunten Lebensjahr ab.

Gerade durch die Fähigkeit, unbekannte Laute und Nasale gut zu hören und nachzusprechen zu können, lernen die Kinder die "schwierige Sprache" Französisch in diesem Alter viel leichter als später. Im Französischunterricht wird nur die Fremdsprache gesprochen, so lernen die Kinder keine Vokabellisten, sondern tauchen in die Sprache ein. Dabei sprechen sie die Sprachkonstruktionen, die sie durch Spiele, Lieder, Geschichten, Reime und Rollenspiele kennen lernen, ganz selbstverständlich nach und nehmen sie an.

Französisch erleichtert den Kindern später auch den Einstieg in andere romanische Sprachen wie Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch. Auch im Hinblick auf die zunehmende Verflechtung der Staaten innerhalb der Europäischen Union und der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Europa sollte der Schwerpunkt des Sprachenlernens nicht das perfekte Beherrschen einer Sprache sein. Vielmehr ist das Ziel die Entwicklung einer selbstbewussten und positiven Haltung zum Sprachenlernen und das Kennenlernen beziehungsweise neugierigwerden auf andere Länder, Menschen und Sprachen. Gerade diese Neugier und Offenheit gegenüber allen fremden Sprachen ist bei Grundschulkindern ausgeprägt. So sagen die Kinder der zweiten Klasse nicht nur im Französischunterricht "bonjour" und "au revoir", sondern integrieren die Sprache auch im täglichen Schulleben.

Sylvia Widmann

## Erfolgreiche Teilnahme bei Malwettbewerb

Zu einem großen Erfolg wurden der Malwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken für die Grundschule Hohenkammer, der in diesem Jahr unter dem Thema: "Flieg mit zu den Sternen" durchgeführt wurde. In der 2. Gruppe = (3./4. Klassen) konnten Schüler der GS Hohenkammer erstmals die ersten 3 Plätze auf Kreisebene belegen. Es siegte Anna-Maria Deml (3. Klasse) aus Eglhausen vor Barbara Lechner und Ramona Albrecht (4. Klasse aus Hohenkammer). Dieser internationale Wettbewerb wird seit 1970 europaweit durchgeführt. Im Laufe von dreieinhalb Jahrzehnten haben sich in den teilnehmenden Ländern rund 116 Mill. Kinder und Jugendliche an den

jährlich ausgeschriebenen Wettbewerben mit wechselnden aktuellen Themen beteiligt. Auf Kreisebene nahmen heuer 13 Schulen mit 2230 Schülern teil. Als Kriterien galten: Vermittelt die Arbeit den Eindruck, dass sie selbstständig erstellt ist? Passt sie zur altersgemäßen Entwicklungsstufe? Wurde auf die Übernahme von Vorlagen verzichtet? Verrät die Einsendung besondere Fantasie und Einfallsreichtum?

Die Siegerehrung fand im Freisinger Bavaria - Kino statt, aber auch alle anderen Teilnehmer des Wettbewerbs, die sich nicht im Vorderfeld platzieren konnten, erhalten von der Ortsbank Erinnerungsgeschenke.

F. Staudinger



Siegerbild von Anna-Maria Deml

## Schuleinschreibung 1. Klasse 2005/2006 Mittwoch 13. April 2005

(8.15 Uhr - 11.20 Uhr und 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

Voraussetzung Ihres Kindes zur Einschulung  
Schuljahr 2005/2006

### Geburtsdatum Ihres Kindes

<b>01.07.1997 bis 30.06.1998</b> - im Vorjahr zurückgestellt	Eine weitere Zurückstellung ist nicht möglich. Sonst Prüfung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs.
<b>01.07.1998 bis 31.07.1999</b> - regulär schulpflichtig	Prüfung der Schulfähigkeit nur im Zweifelsfall. Zurückstellung möglich, wenn kein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt.
<b>01.08.1999 bis 31.12.1999</b> - auf Antrag schulpflichtig	Gilt nicht als vorzeitig. Prüfung der Schulfähigkeit nur im Zweifelsfall. Bei Ablehnung handelt es sich nicht um Zurückstellung.
<b>ab 01.01.2000</b> - auf Antrag schulpflichtig mit Gutachten	Schulpsychologisches Gutachten erforderlich. (Ablehnung des Antrages oder Widerruf der Aufnahme bis 30.11. sind keine Zurückstellung).

Diese und auch weitere Informationen finden Sie ab sofort auch auf unserer Homepage [www.gs-hohenkammer.de](http://www.gs-hohenkammer.de)

## Noch mehr Türme (3): "Turm-Katastrophen"

"Auf! Wir wollen uns einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reicht."

So beschreibt es die Bibel: Der Turmbau zu Babel. Die Menschen wollten sich auf eine Stufe mit ihrem Schöpfer stellen. Gottes Strafe lässt nicht lange auf sich warten, die "gottlosen Turmbauer" werden mit der so genannten "babylonischen Sprachverwirrung" getroffen, damit sie ihre Kräfte nie wieder für ein solch vermessenes Vorhaben einsetzen: Sie verstehen einander nicht mehr! Gott lässt das Bauwerk

einstürzen.

Die Geschichte stammt aus der Zeit der Sumerer, ungefähr 2000 Jahre vor Christi. Archäologische Funde weisen einen quadratischen, terrassenförmig angelegten Treppenturm, eine 7-stufige "Zikkurat", im Herzen des Häusermeeres von Babylon nach. Vermutlich dokumentiert der Bibelchronist einen historischen Konflikt zwischen Babyloniern und den unterdrückten Israeliten: Die Weltstadt Babylon mit ihrem gewaltigen Turm musste ihnen geradezu als Sinnbild von Arroganz

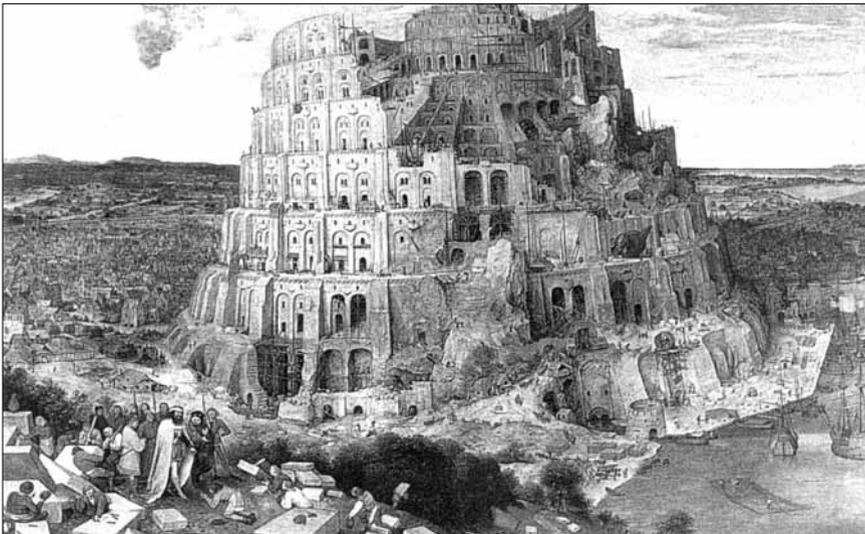
und Machtanmaßung erscheinen. Auch in der Realität wurde diese "Überheblichkeit" bestraft: Der eingestürzte Kultbau diente als Baumaterial für umliegende Siedlungen, übrig blieb nur ein Schutthaufen.

1573 stürzte als einer von vielen gotischen Türmen der Vierungsturm der Kathedrale von Beauvais ein. Der 145 Meter hohe Turm begrub das Kirchenschiff unter sich, weil das 8 m hohe Eisenkreuz an seiner Spitze zu schwer war. Die Kenntnisse der Statik waren noch unzureichend.

1648 entzündete ein Blitzschlag den Katharinenturm zu Hamburg. Das Kupferdach war so heiß, dass das Löschwasser innerhalb von Sekunden wirkungslos verdampfte. Nach der Installation von Blitzableitern gab es weniger Brände.

1703 spülte ein Orkan den Leuchtturm von Eddystone von dem Felsenriff, auf dem er gestanden hatte, ohne Spuren zu hinterlassen. Die Grundfläche der Felsinsel war zu klein, um einen standfesten Turm zu errichten.

Die Wende des vorherigen Jahrhunderts brachte den Baumeistern neue Materialien und neue Möglichkeiten, ihr vertikales Streben umzusetzen: Stahl, Beton und neue Statikerkenntnisse. Gustave Eiffel (1832-1923) nutzte u. a. Erfahrungen aus dem Brückenbau, um eine maximale Winddurchlässigkeit des Turmes zu erreichen. In Friedenszeiten diente der eigens zur Weltausstellung in Paris (1900) errichtete Eiffelturm (1889) als Aussichtsturm und für physikalische Experimente, in Kriegszeiten war er gigantischer Sendemast. Heute ist der Eiffelturm das Wahrzeichen von Paris; ebenso standen die Türme des World Trade Centers (Terroranschlag September 2001) sinnbildlich für die Stadt New York. Schon die Wolkenkratzer der fünfziger Jahre lassen sich in ihren ungeheueren Dimensionen nicht mehr nur als bloße Zweckbauten erklären: Sie stehen für konkurrierendes Rekordstreben, vor allem aber sind sie Ausdruck von wirtschaftlicher Blüte und politischer Macht. Red.



Turmbau zu Babel, Pieter Brueghel d. Ä., 1563, Wien, Kunsthistorisches Museum

## Wissenswertes zum Osterfest

### Ostern - ein Fest der Christen und Frühlingsfest

Auf der Suche nach dem Ursprung des Osterfestes trifft man unweigerlich auf den Zeitpunkt der Frühlings-Tagundnachtgleiche. An diesem Tag wurde das Fest der teutonischen Göttin des Frühlings und der Fruchtbarkeit gefeiert.

Ihr angelsächsischer Name lautete Eastre, welches dem heutigen englischen "Easter" entspricht.

Eine zweite Deutung des Wortes "Ostern" führt zu dem Wort "Eostro". Dies bedeutet Morgenröte.

Im Althochdeutschen bildet sich Eostro zu ostarum, aus dem sich später der Name Ostern herleiten lässt.

Wie auch immer: Im Brauchtum der mitteleuropäischen Volksstämme spielt Ostern seit jeher eine zentrale Rolle.

Die Sehnsucht der Menschen nach Frühling, Sonne und Wärme nach Sicherung des neuen Erntesegens ließ sie das Frühlingsfest der Tag- und Nachtgleiche ausgelassen feiern.

Die christliche Kirche hat ihr wichtigstes Fest, die Auferstehung Christi durch das Konzil von Nicca im Jahr 325 n. Chr. mit dem Frühlingsfest des germanischen Lichtkultes zusammengelegt.

Ostern soll aber auch schon das in der Bibel erwähnte christliche Passahfest abgelöst haben, was viele Gemeinsamkeiten in den Bräuchen vermuten lässt.

Somit überrascht es nicht, dass man in vielen europäischen Sprachen (Spanisch, französisch, italienisch und

griechisch) für Ostern und Passah ein ähnliches oder identisches Wort gebraucht.

Ostern ist durch seinen Ursprung ähnlich wie andere christliche Feste mit heidnischen Bräuchen durchsetzt. Über bayrisches Osterbrauchtum haben wir im Glonnboten bereits berichtet, nun möchten wir einen Blick ins europäische Ausland werfen um vorzustellen, wie man dort Ostern feiert.

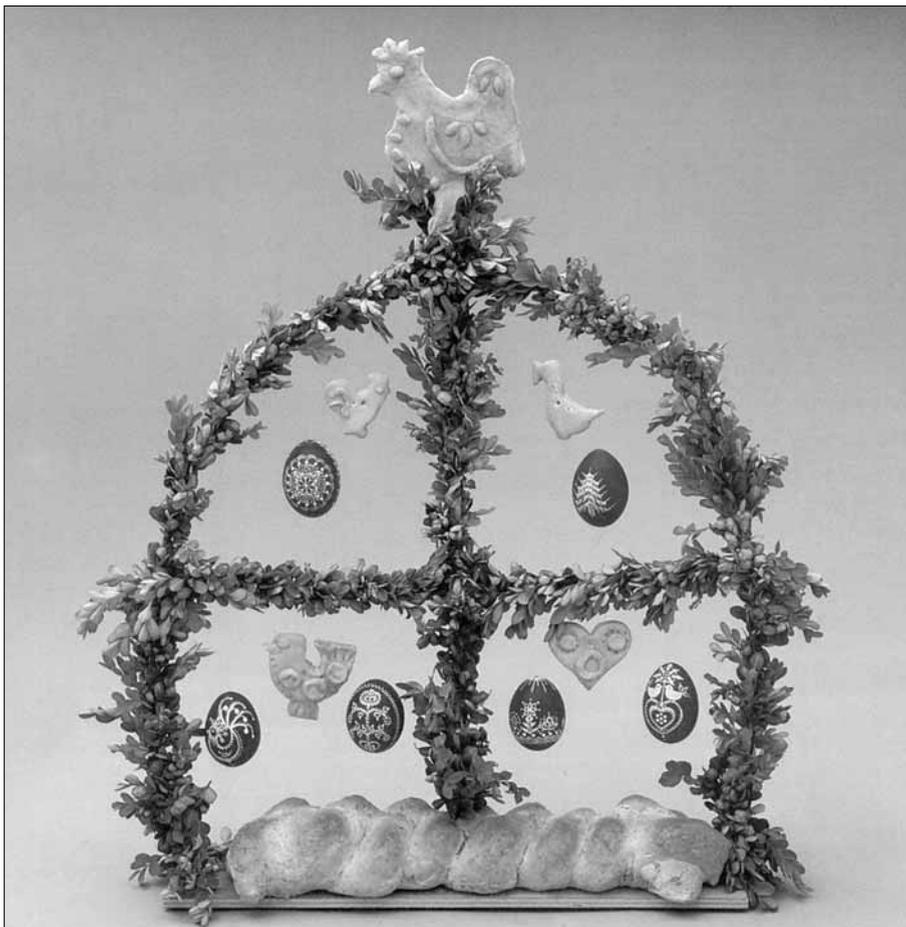
In Griechenland beginnt das griechisch-orthodoxe Osterfest bereits am Donnerstag mit der Kreuzigung Jesu. Die Ostereier bemalt man rot, sie werden bis Samstag aufbewahrt, bevor man sie isst.

In Italien gibt es als Osterspezialität eine salzige Ostertorte mit Spinat und gekochten Eiern oder ein Hefengebäck mit Hagelzucker, das in Form einer Taube gebacken wird. (Colomba)

Wichtig sind allerorts die Karfreitagsprozessionen, bei der das Kirchenkreuz durch die Straßen getragen wird. Die dunkel gekleideten Teilnehmer schreiten langsam und schweigend durch die Gassen.

Auch in Spanien gibt es berühmte Karfreitagsprozessionen. Die bedeutendsten finden in Sevilla und Granada statt. Diese dauern bis weit nach Mitternacht und enden häufig mit einem Umtrunk nach Abschluss der Prozession.

In Frankreich suchen die Kinder erst am Ostermontag nach Ostereiern und Süßigkeiten.



Von Karfreitag bis Ostermontag sind die Kirchenglocken zum Zeichen der Trauer für den Gekreuzigten still.

In den westlichen Kantonen der Schweiz ziehen am Karfreitag die Klageweiber durch die Straßen. In schwarzen Kleidern tragen sie auf scharlachroten Kissen die Marterwerkzeuge Christi und das Schweiß-tuch der Heiligen Veronika durch die Straßen. Begleitet werden sie von Gebeten und Gesängen.

In Luxemburg ziehen die Kinder am Karfreitag singend und klappernd mit

Schlehdornsträuchern, die mit bunten Bändern geschmückt sind, durch die Straßen. Am Abend werden die Sträußchen traditionell verbrannt.

In Finnland schlägt man Freunde und Bekannte am Palmsonntag leicht mit der Birkenrute.

Das soll Glück bringen und erinnert an die Palmwedel, mit denen Jesus vor 2000 Jahren in Jerusalem empfangen wurde. Am Ostersonntag ziehen die Kinder mit allem, was Krach macht durch die Straßen, und beenden so die dunkle Winterzeit. Red.

## Ostern - ein beweglicher Feiertag

Der Ostersonntag ist ein sog. unregelmäßiger Feiertag. Alle anderen unregelmäßigen Feiertage eines Jahres leiten sich von diesem Tag ab.

Aschermittwoch ist 46 Tage vor Ostern. Pfingsten ist 49 Tage nach Ostern. Christi Himmelfahrt ist 10 Tage vor Pfingsten. Fronleichnam ist 11 Tage nach Pfingsten. Man muß daher nur den Ostersonntag ermitteln um alle anderen unregelmäßigen Feiertage zu berechnen.

Zur Geschichte:

Ostern ist stets der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond des Frühlings.

Stichtag ist der 21. März, die Frühlings- Tagundnachtgleiche. (Konzil von 325)

Am 15.10.1582 wurde von Papst Gregor XIII der bis dahin gültige julianische Kalender reformiert. Der bis heute gültige gregorianische Kalender legt dabei folgendes fest:

Ein Jahr hat 365 Tage und ein Schaltjahr wird eingefügt, wenn das Jahr durch 4 oder durch 400 aber nicht

durch 100 teilbar ist. Hieraus ergeben sich die zwei notwendigen Konstanten, um den Ostersonntag zu berechnen.

Die Jahreslänge von und bis zum Zeitpunkt der Frühlings-Tag-undnachtgleiche: 365,2422 mittlere Sonnentage. Ein Mondmonat: 29,5306 mittlere Sonnentage.

Carl Friedrich Gauß (1777-1855) entwickelte eine sog. Osterformel, nach der sich der Ostersonntag für jedes Jahr von 1583 bis 8202 berechnen lässt.

Der früheste Ostertermin ist der 22. März (heuer fällt Ostern auf den 28. März). Voraussetzung dazu ist, dass der Vollmond auf den 21. März fällt und der 22. März ein Sonntag ist.

Der späteste mögliche Ostertermin ist der 25. April (wenn der Vollmond auf den 21. März fällt und der 21. März ein Sonntag ist).

Im Jahr 2006 fällt Ostern auf den 16. April und im Jahr 2007 auf den 8. April.

Red.

---

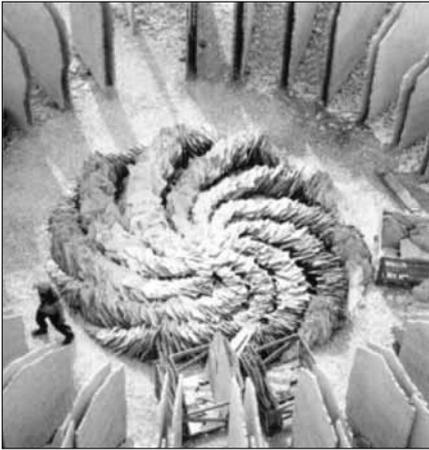
## BUGA 2005 - eine Aufwertung des Münchner Nordens

In diesem Jahr ist der Münchner Norden um eine Attraktion reicher geworden: vom 28. April bis zum 9. Oktober findet auf dem ehemaligen Flughafen-gelände in Riem die Bundesgartenschau 2005 statt.

Noch bevor 1992 der eigentliche Abbruch des Flughafens München-Riem begann, fanden erste Ideenwettbewerbe zur Neugestaltung statt. Die wichtigste Entscheidung war eine Dreiteilung der "Messestadt Riem" in den

Messe- und Gewerbeteil im Norden, ein Wohnviertel und einen Landschaftspark im Süden. Die Planung dieses neuen Stadtviertels sollte nach den Kriterien der Agenda 21 von Rio de Janeiro erfolgen, die Ökologie und die "Nachhaltige Entwicklung eines Stadtteils" als oberste Maxime verlangte.

Den Wettbewerb zur Gestaltung des 200 ha großen Landschaftsparks gewann der Landschaftsarchitekt Gilles



**Das Klimahaus**

Vexlard aus Paris.

1997 erhält die Stadt München den Zuschlag zur Ausrichtung der Bundesgartenschau 2005. Die Realisierung der Bundesgartenschau übernehmen die beiden Münchner Architekten Rainer Schmidt und Reinhard Bauer und die Kommunikationsdesigner mps. Der Baubeginn des Ausstellungsteiles erfolgt 2002.

Das Motto der Bundesgartenschau 05 heißt nun "Perspektivenwechsel". Natur soll aus einem neuen, ungewohnten Blickwinkel betrachtet werden. Perspektivenwechsel bedeutet auch das Spiel mit veränderten Verhältnissen von "groß und klein", von "oben und unten". Der Gestaltung der Gartenteile werden mikroskopische Strukturen von Pflanzen zu Grunde gelegt. So wird für den Betrachter Natur sichtbar und erlebbar. Ein Blick aus der Vogelperspektive wird während einer Fahrt mit der Seilbahn möglich. Auch Lebensbereiche von Tieren, wie z.B. ein Maulwurfshügel und ein Vogelnest werden durch eine überdimensionierte Darstellungsweise für den Besucher

besser vorstellbar gemacht. Die Absicht ist, eine Sensibilisierung für ökologische Vorgänge in Gang zu setzen und die Notwendigkeit zum schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen Wasser, Erde und Luft zu erkennen.

Zum besseren Klimaverständnis wird ein eindrucksvolles Beispiel in Form des Klima-Hauses geboten. Durch schmale Wege zwischen hohen Steinplatten gelangt man zu rosettenförmig aufgeschichteten Steinplatten, aus denen immer wieder Nebelschwaden aufsteigen, die diese Steinplatten befeuchten. Dazwischen trocknet die Sonne die Steinspirale wieder. Der Wechsel zwischen Trockenheit und Nebel symbolisiert Wetter- und Klimaveränderungen.

Daneben wird noch ein "von außen nach innen" durch die Einbeziehung der Außenregionen von München möglich. Auf einem ca. 170 km langen "Radl-Ring" reihen sich Sehenswürdigkeiten, wie Schlösser, Parks, Bäche und Kanäle. Er führt durch Heide- und Mooslandschaften der Schotterebene im Norden und das Amperthal. Die Route verläuft weitgehend auf vorhandenen Radwegen. 30 Gemeinden, 8 Städte und 5 überörtliche Vereine tragen diesen Aspekt der dezentralen Bundesgartenschau mit. Dazu gehören verschiedene Projekte wie die Verbesserung des Naturschutzes am Beispiel "Biotopverbund Garching Heide" oder kommunale Erholungseinrichtungen wie der Valentinspark Unterschleißheim und das Naturbad Vierkirchen im Münchner Norden. Die Gemeinde Altomünster verbindet die Themen Bier, Barock und Botanik zu einem Veranstaltungszyklus. Will man die Umgebung im Münchner Norden

erkunden, muss man schon ein bisschen Kondition mitbringen. Auf und ab durchs Tertiäre Hügelland und das Glonnatal locken hinter jedem Hügel neue Schätze bajuwarischer Kirchenherrlichkeit und da muss man die weltlichen Genüsse nicht lange suchen.

Eine Besonderheit bildet das ausgedehnte Kanalsystem, das einst die Münchner Residenz mit den Schlössern Nymphenburg und Schloss Dachau verband und die Brunnen mit ihren barocken Wasserspielen speiste. Um Baumaterial für das Neue Schloss Schleißheim zu transportieren wurde zwischen 1690 und 1692 der Dachau-Schleißheimer-Kanal angelegt. Auf dem RadlRing passiert man die wasserbautechnisch einzigartige Gewässerkreuzung Dachau-Schleißheimer-Kanal und Schwebelbach. Das ingenieurtechnische Meisterstück liegt nördlich der Olympia-Ruderregattaanlage.

Den Kanal nutzten später die Bauern

um den im Moos abgebauten Torf auf Lastkähnen zu transportieren. In westlicher Richtung führt der Radweg weiter am Schwarzhölzl zum Karlsfelder See. Die Route durch den Münchner Norden zeigt eine vielfältige Landschaft mit Mooren, Kiefernwäldern und ausgedehnten Heidelandschaften, wie dem Naturschutzgebiet Garching Heide.

Die diesmal in München stattfindende Bundesgartenschau 2005 bietet durch die Einbeziehung der Region dem Münchner Umland die einmalige Chance die Identität der Gemeinden zu stärken und im gemeinsamen Engagement zukunftsorientierte Projekte zu verwirklichen. So kann eine nachhaltige Zukunftsplanung in den Landschafts- und Bebauungsplänen der Gemeinden festgelegt werden und Maßnahmen wie Renaturierungen, ressourcenschonendes Bauen, kommunale Erholungseinrichtungen entsprechend der örtlichen Voraussetzungen in Angriff genommen werden.

Red.

## Die Allianz Arena

Seit über zwei Jahren verfolgt jeder, der die A 9 nach München fährt, wie das neue Stadion wächst und entsteht. Am 30. Mai wird die Allianz Arena mit dem Eröffnungsspiel 1860 gegen den 1. FC Nürnberg in Betrieb genommen.

Die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron haben diese Arena entworfen und gebaut. Zusammen mit dem Generalplaner, der HVB Immobilien AG wurde eine transluzente Umhüllung der gesamten Arena entwickelt, die in dieser Art einmalig ist. 2.800 aufgeblasene Folienkissen aus 0,2 mm dünner ETFE-Folie geben der Arena ihr unverwechselbares Aussehen. Diese Folie, obwohl sie so dünn ist, ist extrem

belastbar und reißfest und dazu lichtdurchlässig. Vor allem das für den Rasen wichtige UV-Licht passiert zu 98% die Folie. Jedes einzelne Folienkissen kann in drei verschiedenen Farben, rot, blau und weiß, hinterleuchtet werden, so dass das Stadion in den Vereinsfarben des FC Bayern, des TSV 1860 oder im neutralen Weiß erstrahlt.

Die Allianz Arena erhält 66.000 Sitzplätze in drei Etagen. 20.000 im Unter-rang, 24.000 im Mittelrang und 22.000 Sitzplätze im Ober-rang. Die oberste Sitzreihe befindet sich 39 Meter über dem Spielfeld. In der Nord- und Süd-kurve können durch Hochklappen der

Sitze 10.000 Stehplätze geschaffen werden. Zwischen den drei Zuschauerebenen sind die Logen untergebracht. Die 106 Logen sind ca. 40 m<sup>2</sup> große Apartments, die vom jeweiligen Mieter selbst möbliert werden. Eine Loge ist für fünf Jahre zu mieten und kostet zwischen 90.000 und 240.000 € Jahresmiete. Dafür dürfen die Logen 365 Tage im Jahr genutzt werden und ein Parkplatz direkt unter dem Stadion ist im Preis enthalten. Alle 106 Logen sind bereits vermietet. Es gab mehr als 400 Bewerber für diese ungewöhnlichen Apartments.

Daneben gibt es in der Arena vier Restaurants, drei Kindergärten, Shops und Konferenzräume.

In jedem Stadion ist es maßgeblich, wie der Strom der Zuschauer vor und nach dem Spiel geregelt ist. Für die Erschließung des Oberrangs haben sich die Planer der Allianz Arena eine besondere Form einfallen lassen - die sogenannten Kaskadentreppen, die ein schnelles Wechseln zwischen den Ebenen gewährleisten sollen.

Das Licht weist dem Besucher den Weg. Die "Himmelsleiter" schlängelt sich an der Stadionhaut entlang. Der Blick von ganz unten bis zum Oberrang ist frei. Was sich die Architekten als Treppenkonstruktion für die Allianz Arena einfallen ließen, ist einzigartig und in seiner Bauweise sehr speziell.

15 Kaskadentreppen im Abstand von jeweils 45 Metern umrahmen das gesamte Stadion. Wie durch eine Röhre, die sich an der Fassade entlang schlängelt, gelangen die Zuschauer von Ebene 2 bis 6 auf ihre Plätze. Dabei gewährleistet die offene Konstruktion stets einen freien, atemberaubenden Blick zum Oberrang, der über diese Treppen erreicht wird.

Südlich des Stadions schließt sich die Esplanade an. Diese rund 150 m breite und 600 m lange Fläche wird als Park



mit stromlinienförmigen Wegen angelegt. Sie dient dazu, die Besucher vom U-Bahnhof Fröttmaning zum Stadion zu führen. Gleichzeitig sollen dabei die Besucherströme entflochten und gezielt gelenkt werden. Die Esplanade beginnt ebenerdig bei der Zwischenebene des U-Bahnhofes, führt über das Parkhaus und schließt an den Umgang und die Zuschauerenebene des Stadions in 8 m Höhe an. Das Parkhaus bietet auf 4 Ebenen Platz für 9.800 PKWs. Für Busse stehen 350 Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Red.

Basisdaten:	Baubeginn Herbst 2002
Bauzeit (geplant):	30 Monate
Eröffnung:	30. Mai 2005
Baukosten (geschätzt)	340 Millionen Euro
Überbaute Fläche:	37.600 m <sup>2</sup>
Höhe:	50 Meter
Breite:	227 m
Länge:	258 m
Verbauter Beton:	100.000 m <sup>3</sup> Stadion 100.000 m <sup>3</sup> Parkhaus
Verbauter Stahl:	20.000 t Stadion 16.000 t Parkhaus
Schalungsfläche:	335.000 m <sup>2</sup>
Sitzplätze:	66.000
Businessplätze:	2.200
Logenplätze:	1.400
Rollstuhlplätze:	200
Kinderbetreuung:	3
Restaurants:	4
Parkplätze:	11.000
Busparkplätze:	350

# Ausstellung & Konzerte

AUF SCHLOSS HOHENKAMMER



**Liebe Freunde des Südens,**

es ist nicht nur der Wein, das gute Essen, die freundlichen Menschen, deren Lebensweise wir im Urlaub beobachten, die Sonne, das Meer oder die üppige Pflanzenwelt. Nein – es gibt noch viel mehr, was uns den Süden so sympatisch macht!

All diese Dinge möchten wir Ihnen bei der Ausstellung Mediterrana auf Schloß Hohenkammer näher bringen und hoffen, dass uns die Sonne nicht im Stich lässt!

Sie sollten sich einen oder auch drei Tage "Urlaub" auf Schloß Hohenkammer gönnen und das südliche Flair rundum genießen.

**Der Süden ist für drei Tage näher als Sie denken!**

Schlendern Sie über die idyllische Anlage und entdecken schöne Accessoires und Einrichtungen, schauen Künstlern bei der Arbeit zu und lassen sich den Duft des Südens um die Nase wehen. Mediterrane Köstlichkeiten, ein vielseitig kulturelles Programm und die Konzerte im stimmungsvollen Ambiente machen diese Veranstaltung für Sie zum unvergesslichen Erlebnis!

Alle Aussteller und die hervorragende Küche auf Schloß Hohenkammer freuen sich schon auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Freitag 10. Juni 12:00 - 23:00

Samstag 11. Juni 10:00 - 23:00

Sonntag 12. Juni 10:00 - 19:00

Eintrittspreise (Konzerte sind im Eintrittspreis enthalten):

Erwachsene 7 €

Schüler, Studenten, Rentner 6 €

Dauerkarten 12 €

Kinder bis 14 Jahren Eintritt frei

## Musikveranstaltungen:

### Freitag

17.00 Uhr **FOLK ACLI** – Sizilianische Volkstanzgruppe

20.00 Uhr **DAN MARKX** – Big Band

### Samstag

15.00 Uhr **Kalila** – Orientalische Tanzkunst

17.00 Uhr **Easy does it** – Pop & Jazz Chor

20.00 Uhr **Quadro Nuevo** – Tango, Musette, Filmmusik

### Sonntag

10.00 Uhr **BRASS PUR** – Jazz-Frühshoppen

13.00 Uhr **Duo Barocco & Gondolieri** – Italienische  
Lieder & Balladen

14.00 Uhr **el Grupo Alameda** – Flamenco

## Zauwarmer Frühlingsalat mit Kalbsfilet für 6 Portionen

- 800g neue Kartoffeln waschen, schälen und in Salzwasser 10 bis 15 Minuten kochen, beiseite stellen.
- 800g dicke Bohnen (TK) in einer Schüssel mit 1 Liter kochendem Salzwasser übergießen, kurz ziehen lassen, abdämpfen lassen und aus der Haut lösen.
- 350g Romanesco putzen, waschen und in Köstchen teilen. In kochendem Salzwasser 5 Minuten garen, abschrecken und abgießen.
- 160g Schalotten pellen, halbieren und in Ringe schneiden  
von 3 Zweigen Thymian die Blätter abzupfen und fein hacken.
- 600g Kalbsfilet (Mittelstück) mit Thymian einreiben mit 10 Scheiben Südtiroler Speck umwickeln, mit Küchengarn binden und im vorgeheizten Ofen bei 180° C auf der 2. Einschubleiste von unten 20-22 Minuten braten.
- 2 Eßl. Olivenöl  
whitzen Kartoffeln zugeben und 2 Minuten braten; Bohnen und Romanesco zugeben, nach 2 Minuten die Schalotten pfeffern und salzen. Aus
- 200ml Walnussöl, 2 Eßl. Apfelessig, Salz und Pfeffer eine Vinaigrette rühren und unter das Gemüse mischen.
- 250g Radieschen putzen, halbieren und zufügen. Kalbsfilet aufschneiden und alles zusammen anrichten.

# **EINLADUNG** **ZUR** **THEATERAUFFÜHRUNG**

in der Mehrzweckhalle zu  
Hohenkammer  
am

**Ostersonntag, den 27. März um 14:30 und 20:00 Uhr**  
**Ostermontag, den 28. März um 20:00 Uhr**  
**Samstag, den 2. April um 20:00 Uhr**

Der katholische Burschenverein  
Hohenkammer präsentiert:  
**"Der Entenkrieg"**  
Ein Lustspiel in drei Akten  
Walter G. Pfaus

Heft 49 · März 2005



Hohenkammerer

# Glonnbote

Herausgeber:  
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:  
Dr. Brigitte Hermann  
Leo Hermann  
Christiane Mannheim M.A.  
Edeltraud Schlicker  
Walfred Schlicker  
Dr. Gabi Wabnitz

V. i. S. d. P.:  
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 950 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:  
12. Juni 2005

**Für diese Ausgabe haben gespendet:**

- ungenannt
- Luginer Fritz u. Cäcilia, Hohenkammer
- Müller Franz, Herschenhofen

Titelbild:  
Die Allianz Arena

Spenden an:  
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:  
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.